



Statistischer Bericht



Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG) im Freistaat Sachsen

2012

K IX 2 – j/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Bewilligung	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme	12
3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2012	
3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss - Gesamtförderung	12
3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	13
3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	13
4. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2012	
4.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Gesamtförderung Bewilligung	
4.1.1 Gesamtförderung Bewilligung	14
4.1.2 Gesamtförderung Inanspruchnahme	14
4.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	
4.2.1 Vollzeitgeförderte 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	
4.2.1.1 Bewilligung	15
4.2.1.2 Inanspruchnahme	15
4.2.2 Finanzieller Aufwand der Vollzeitgeförderten 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	
4.2.2.1 Bewilligung	16
4.2.2.2 Inanspruchnahme	16
4.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	
4.3.1 Bewilligung	17
4.3.2 Inanspruchnahme	17
5. Geförderte 2012 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten	18
6. Geförderte 2012 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen	22
7. Geförderte 2012 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen	24
8. Geförderte 2012 nach Monaten und Art der Förderung - Bewilligung	25

	Seite
9. Geförderte 2012 nach Monaten und Art der Förderung - Inanspruchnahme	25
10. Finanzieller Aufwand 2012 nach Monaten und Art der Förderung - Bewilligung	26
11. Finanzieller Aufwand 2012 nach Monaten und Art der Förderung - Inanspruchnahme	26
12. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Bewilligung	27
13. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	27
14. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Bewilligung	28
15. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	28
16. Geförderte 2012 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme	29

Abbildungen

Abb. 1	Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2003 bis 2012	30
Abb. 2	Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2003 bis 2012	30
Abb. 3	Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2003 bis 2012	30

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt. Dieses Gesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung durch finanzielle Unterstützung abzusichern. Das Gesetz ist ein umfassendes Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in nahezu allen Berufsbereichen, und zwar unabhängig davon, in welcher Form sie durchgeführt wird (Vollzeit/Teilzeit/schulisch/außerschulisch). In diesem Bericht werden Zahlen für das Jahr 2012 veröffentlicht. Die Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Bewilligung, Inanspruchnahme, Zuschuss, Darlehen, Art und Umfang der Förderung sowie der Dauer unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Fortbildungsziel der Geförderten, Anzahl deren Kinder, Familienstand und Alter der Geförderten dargestellt. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden in Sachsen sind die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern in Chemnitz, Dresden und Leipzig für ihre jeweiligen Berufsbereiche, sowie das Sächsische Landesamt für Ausbildungsförderung in Chemnitz.

Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Ausstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2126).

In einzelnen Fällen können in den Tabellen bei der Summenbildung von finanziellen Merkmalen (bei Angaben in Tausend € und Durchschnittsbeträgen) geringe Differenzen (durch Rundungen) auftreten.

Erläuterungen

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten oder Betriebswirten vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z.B. ein Hochschulabschluss.

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von bevorrechtigten Ausländern, die sich bereits 3 Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind. Eine Altersgrenze besteht nicht.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsmaßnahmen müssen folgende Kriterien erfüllen:

1. Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
2. Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsabschlusses liegen. Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten, die auf folgende Grundlagen beruhen:
 - § 53 und 54 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt des Handwerks, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt, Fachagrarwirt, Industriefachwirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister, Milchwirtschaftlicher Labormeister, Meister der städtischen Hauswirtschaft),
 - § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister, Zweiradmechanikermeister)

- § 51a HwO (z. B. Fotografenmeister, Schuhmachermeister),
- § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Werbemeister),
- § 142 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
- landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
- Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger),
- Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialfachwirt/in),
- Fortbildung im Bereich der Altenpflege (z. B. leitende Pflegefachkraft in Hamburg).

Vollzeit-/Teilzeitfälle

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als Zuschuss werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (von 238 €),
- bei Alleinerziehenden die Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (113 € je Kind),
- ein Anteil von 30,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 3 119 €) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 € je Kind).

Als Darlehen werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (siehe unter „Finanzieller Aufwand“),
- ein Anteil von 69,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 7 107 €) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 € je Kind),
- die notwendigen Kosten für das Prüfungsstück, maximal jedoch bis 1 534 €,

- Unterhaltsleistungen bis zu 3 Monate zwischen Ende der Maßnahme und Ablegung der Prüfung (Prüfungsvorbereitungsphase). Der Betrag richtet sich nach den letzten gezahlten Unterhaltsbeträgen vor Ende der Maßnahme und ist individuell verschieden.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monate, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis 48 Monate dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraums absolviert werden. Dieser maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

Finanzieller Aufwand

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Länder-Rechenzentren leiten im Auftrage der zuständigen Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Vollzeitveranstaltungen erhalten vom Staat einen monatlichen Unterhaltsbeitrag zum Lebensunterhalt. Die Unterhaltsbeiträge betragen bis zu

- 697 € für Alleinstehende ohne Kind (davon 238 € Zuschuss/459 € Darlehen),
- 907 € für Alleinstehende mit einem Kind (343 €/564 €),
- 917 € für Verheiratete (238 €/674 €),
- 1 122 € für Verheiratete mit einem Kind (343 €/769 €),
- 1 332 € für Verheiratete mit zwei Kindern (448 €/884 €).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Betrag um 210 € und wird je zur Hälfte als Zuschuss und Darlehen geleistet. Alleinerziehende erhalten darüber hinaus sowohl bei Vollzeit- als auch bei Teilzeitmaßnahmen pauschalisiert einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 113 € für die Kinderbetreuungskosten. Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-

Bedarfssatz für Studierende. Die Unterhaltsbeiträge sind einkommens- und vermögensabhängig. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger Maßnahmebeitrag in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren, höchstens jedoch von 10 226 €, vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Ergebnisdarstellung

2012 erhielten im Freistaat Sachsen 8 773 Personen das sogenannte „Meister-BAföG“, das waren 17 Geförderte bzw. 0,2 Prozent weniger als 2011.

Die 5 067 Männer (57,8 Prozent) und 3 706 Frauen (42,2 Prozent) erhielten Förderzusagen in Höhe von fast 38 Millionen €, darunter fast 24,8 Millionen € in Form von Darlehen. Hiervon wurden 8,5 Millionen € als Darlehen zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme (Maßnahmebeitrag), 14,3 Millionen € als Unterhaltsbeitrag, fast 1,8 Millionen € als Kindererhöhungsbetrag, 91 000 € für die Prüfungsvorbereitungsphase und 45 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“ gewährt. Die Zuschüsse betrugen insgesamt 13,2 Millionen €, die Aufwendungen für die Zahlung von Unterhalts- und Kinderbetreuungszuschüssen (7,5 Millionen €), die Zuschüsse zum Kindererhöhungsbetrag (1,8 Millionen €) sowie Zuschüssen zum Maßnahmebeitrag (3,7 Millionen €). Insgesamt stiegen die finanziellen Aufwendungen von Bund und Land in Form von Zuschüssen und Darlehen im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Prozent (Tabelle 1).

Inwieweit ein Darlehen in Anspruch genommen wird, kann jeder Förderungsberechtigte frei entscheiden. Überwiesen wurden 7,2 Millionen € zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme, 8,6 Millionen € für den Lebensunterhalt, 1,8 Millionen € Kindererhöhungsbetrag, 91 000 € zur Prüfungsvorbereitung und 38 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“.

37,6 Prozent der Meister-BAföG-Empfänger besuchten Lehrgänge an privaten Instituten, 23,3 Prozent nahmen an Fortbildungsmaßnahmen an privaten Schulen teil und 17,9 Prozent an öffentlichen Schulen. 16,3 Prozent der Geförderten besuchten Lehrgänge an öffentlichen Instituten und 4,8 Prozent Fernlehrgänge an öffentlichen sowie privaten Instituten.

Von den Geförderten strebten 3 668 (41,8 Prozent) eine Fortbildung nach vergleichbarem Landesrecht und 3 045

(34,7 Prozent) eine Fortbildung nach dem Berufsbildungsgesetz an. 2 021 Personen (23,0 Prozent) bereiteten sich auf Fortbildungsabschlüsse auf der Grundlage der Handwerksordnung vor, d. h. in der Regel auf die Meisterprüfung im Handwerk. Die übrigen 39 Geförderten (0,4 Prozent) verteilten sich auf Bildungsgänge nach vergleichbarem Bundesrecht, Ergänzungsschulen sowie Gesundheits- und Pflegeberufe.

3 839 (43,8 Prozent) der geförderten Personen nahmen an einer Vollzeitfortbildung teil, 4 934 (56,2 Prozent) an einer Teilzeitfortbildung.

Mehr als drei Viertel aller Geförderten (75,3 Prozent) waren jünger als 35 Jahre. Am stärksten vertreten war die Altersgruppe 25 bis 30 Jahre mit 31,2 Prozent, gefolgt von den Altersgruppen 20 bis 25 Jahre mit 22,5 Prozent und 30 bis 35 Jahre mit 21,3 Prozent (Tabelle 6).

Von den 3 839 geförderten Teilnehmern einer Vollzeitfortbildung waren 3 093 alleinstehend und 746 verheiratet.

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
					Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
Fortbildungsstätten							
Öffentliche Schulen	1996	717	291	426	2 444	151	2 293
	1997	1 245	438	807	3 087	264	2 823
	1998	1 536	527	1 009	3 678	348	3 330
	1999	1 674	594	1 080	3 996	380	3 616
	2000	1 593	598	995	3 888	399	3 489
	2001	1 573	635	938	4 207	486	3 721
	2002	1 771	786	985	5 642	1 727	3 916
	2003	2 433	1 053	1 380	8 160	2 578	5 583
	2004	2 444	1 121	1 323	8 253	2 518	5 735
	2005	2 206	1 212	994	8 369	2 451	5 918
	2006	2 053	1 182	871	7 091	1 982	5 109
	2007	2 006	1 124	882	7 404	2 111	5 293
	2008	1 894	1 070	824	7 155	2 064	5 091
	2009	2 111	1 311	800	8 667	2 707	5 960
	2010	2 282	1 503	779	10 956	3 707	7 249
	2011	2 267	1 625	642	12 361	4 267	8 094
	2012	1 573	1 355	218	9 317	3 318	5 999
Private Schulen	1996	40	32	8	133	19	113
	1997	109	95	14	416	66	350
	1998	170	142	28	714	115	599
	1999	239	200	39	880	151	729
	2000	258	218	40	999	169	830
	2001	306	264	42	1 438	274	1 164
	2002	426	343	83	2 090	632	1 459
	2003	770	445	325	3 144	963	2 181
	2004	837	527	310	3 623	1 079	2 545
	2005	909	582	327	3 919	1 103	2 816
	2006	846	550	296	3 718	1 003	2 716
	2007	844	560	284	3 589	972	2 617
	2008	846	603	243	3 956	1 088	2 868
	2009	1 234	805	429	6 057	1 934	4 123
	2010	1 655	1 081	574	10 070	3 614	6 456
	2011	1 911	1 378	533	13 693	5 044	8 649
	2012	2 047	1 582	465	15 835	5 886	9 949
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1996	222	78	144	772	42	729
	1997	435	157	278	1 206	96	1 111
	1998	526	179	347	1 564	118	1 445
	1999	601	190	411	1 533	138	1 395
	2000	555	200	355	1 550	125	1 424
	2001	562	228	334	1 451	138	1 313
	2002	567	279	288	2 207	698	1 509
	2003	784	321	463	2 700	840	1 859
	2004	867	364	503	2 805	839	1 966
	2005	789	362	427	2 655	768	1 887
	2006	674	330	344	2 328	640	1 688
	2007	582	269	313	1 939	559	1 381
	2008	598	236	362	1 860	544	1 316

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel
- Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
					Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
noch: Fortbildungsstätten							
Noch: Lehrgang an öffentlichen Instituten	2009	679	279	400	2 227	681	1 546
	2010	673	297	376	2 709	830	1 879
	2011	710	325	385	2 885	898	1 987
	2012	1 427	582	845	5 874	1 859	4 015
Lehrgang an privaten Instituten	1996	131	17	114	260	8	252
	1997	380	46	334	671	25	647
	1998	644	102	542	1 185	59	1 126
	1999	776	135	641	1 407	90	1 316
	2000	697	122	575	1 173	72	1 101
	2001	785	97	688	1 129	63	1 066
	2002	1 136	149	987	2 747	920	1 827
	2003	1 639	204	1 435	3 870	1 309	2 561
	2004	2 086	224	1 862	4 232	1 382	2 850
	2005	2 517	243	2 274	4 729	1 490	3 239
	2006	2 419	204	2 215	4 159	1 250	2 909
	2007	2 399	178	2 221	4 057	1 223	2 834
	2008	2 704	176	2 528	4 480	1 357	3 123
	2009	3 115	213	2 902	5 388	1 646	3 742
	2010	3 291	271	3 020	6 168	1 903	4 265
	2011	3 471	311	3 160	6 603	2 034	4 569
	2012	3 302	320	2 982	6 415	1 986	4 428
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	1996	1	-	1	3	-	3
	1997	1	-	1	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	1	-	1	3	-	3
	2002	2	-	2	3	1	2
	2003	4	1	3	8	3	5
	2004	3	-	3	3	1	2
	2005	3	-	3	2	1	1
	2006	5	-	5	7	2	5
	2007	5	-	5	6	2	4
	2008	4	-	4	7	2	5
	2009	10	-	10	17	5	12
	2010	8	-	8	11	3	8
2011	8	-	8	12	4	8	
2012	11	-	11	14	4	10	
Fernlehrgang an privaten Instituten	1996	7	-	7	11	-	11
	1997	17	-	17	14	-	14
	1998	32	-	32	41	-	41
	1999	38	-	38	32	-	32
	2000	38	-	38	46	-	46
	2001	59	-	59	46	-	46
	2002	128	-	128	324	112	211
	2003	203	-	203	350	121	229

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel
- Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
					Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		

noch: Fortbildungsstätten

Noch: Fernlehrgang an privaten Instituten	2004	317	-	317	538	179	358
	2005	338	-	338	464	148	316
	2006	381	-	381	550	168	382
	2007	401	-	401	562	171	391
	2008	444	-	444	662	202	460
	2009	481	-	481	703	214	489
	2010	458	-	458	589	180	410
	2011	423	-	423	548	167	381
	2012	413	-	413	529	161	368
Auslandsfall (§ 5 Abs. 2)	2005	1	1	-	10	3	7
	2006	-	-	-	-	-	-
	2007	-	-	-	-	-	-
	2008	-	-	-	-	-	-
	2009	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-
	2011	-	-	-	-	-	-
	2012	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
	1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
	1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
	1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
	2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
	2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
	2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
	2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
	2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
	2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863
	2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872
	2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267
	2011	8 790	3 639	5 151	36 101	12 413	23 688
	2012	8 773	3 839	4 934	37 984	13 215	24 769

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz	1996	119	15	104	248	7	241
	1997	338	23	315	495	10	486
	1998	550	20	530	697	13	684
	1999	653	19	634	745	12	733
	2000	587	21	566	637	8	629
	2001	713	11	702	693	6	687
	2002	1 207	32	1 175	2 518	812	1 706
	2003	1 964	66	1 898	3 845	1 318	2 528
	2004	2 342	76	2 266	3 937	1 304	2 633
	2005	2 487	74	2 413	3 803	1 206	2 597

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel
- Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
					Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
noch: Fortbildungsziel nach							
Noch: Berufsbildungsgesetz	2006	2 312	67	2 245	3 388	1 025	2 363
	2007	2 291	53	2 238	3 342	1 016	2 326
	2008	2 583	74	2 509	3 829	1 161	2 668
	2009	3 016	126	2 890	4 658	1 423	3 235
	2010	3 187	200	2 987	5 533	1 708	3 825
	2011	3 313	242	3 071	5 955	1 843	4 112
	2012	3 045	212	2 833	5 429	1 684	3 745
Handwerksordnung	1996	861	288	573	3 030	145	2 885
	1997	1 580	481	1 099	4 078	260	3 818
	1998	2 004	616	1 388	5 218	359	4 859
	1999	2 252	721	1 531	5 719	459	5 260
	2000	2 129	730	1 399	5 403	416	4 988
	2001	2 058	766	1 292	5 475	445	5 030
	2002	2 025	916	1 109	7 091	2 291	4 800
	2003	2 537	1 112	1 425	9 135	2 920	6 215
	2004	2 626	1 134	1 492	9 142	2 802	6 340
	2005	2 574	1 243	1 331	9 816	2 919	6 897
	2006	2 357	1 144	1 213	7 993	2 266	5 727
	2007	2 195	991	1 204	7 734	2 257	5 477
	2008	2 080	881	1 199	7 164	2 122	5 042
	2009	2 205	982	1 223	8 150	2 499	5 651
	2010	2 182	1 012	1 170	8 891	2 800	6 091
	2011	2 045	1 005	1 040	8 817	2 801	6 015
	2012	2 021	931	1 090	8 465	2 701	5 763
vergleichbarem Bundesrecht	1996	96	75	21	205	43	162
	1997	224	190	34	635	135	499
	1998	322	283	39	1 128	236	892
	1999	413	369	44	1 345	282	1 063
	2000	419	382	37	1 600	338	1 262
	2001	481	444	37	2 060	506	1 554
	2002	678	603	75	3 092	880	2 212
	2003	1 135	842	293	4 919	1 463	3 455
	2004	1 292	1 020	272	5 940	1 749	4 191
	2005	1 366	1 073	293	6 071	1 693	4 378
	2006	1 362	1 003	359	5 850	1 570	4 279
	2007	1 256	870	386	5 251	1 416	3 835
	2008	1 232	895	337	5 032	1 380	3 652
	2009	824	600	224	4 808	1 464	3 345
	2010	479	359	120	2 729	996	1 732
	2011	139	101	38	949	371	579
	2012	29	25	4	234	87	147
vergleichbarem Landesrecht	1996	42	40	2	139	27	111
	1997	45	42	3	187	46	141
	1998	32	31	1	139	32	106
	1999	10	10	-	38	8	31
	2000	6	5	1	15	3	13

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel
- Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
					Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
noch: Fortbildungsziel nach							
Noch: vergleichbarem Landesrecht	2001	34	3	31	45	3	42
	2002	115	6	109	302	104	199
	2003	180	4	176	319	109	210
	2004	258	5	253	379	126	254
	2005	306	10	296	433	139	295
	2006	323	49	274	580	170	411
	2007	487	213	274	1 203	341	863
	2008	563	233	330	2 041	577	1 464
	2009	1 567	899	668	5 406	1 790	3 616
	2010	2 502	1 580	922	13 324	4 724	8 601
	2011	3 282	2 289	993	20 338	7 383	12 955
	2012	3 668	2 668	1 000	23 828	8 731	15 098
Ergänzungsschulen	2002	1	-	1	1	0	1
	2003	1	-	1	1	0	0
	2004	1	-	1	1	0	1
	2005	-	-	-	-	-	-
	2006	3	3	-	12	4	9
	2007	4	4	-	22	7	16
	2008	2	2	-	7	2	5
	2009	3	1	2	7	2	5
	2010	2	1	1	11	4	7
	2011	4	2	2	30	12	18
	2012	4	3	1	23	10	13
	Gesundheits- und Pflegeberufen	2002	4	-	4	10	3
2003		16	-	16	14	5	9
2004		35	1	34	55	18	36
2005		30	-	30	26	8	18
2006		21	-	21	29	9	20
2007		4	-	4	4	1	3
2008		30	-	30	46	14	32
2009		15	-	15	31	9	21
2010		15	-	15	16	5	11
2011		7	-	7	13	4	9
2012		6	-	6	5	2	4
Insgesamt		1996	1 118	418	700	3 621	222
	1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
	1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
	1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
	2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
	2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
	2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
	2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
	2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel
- Bewilligung

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
					Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		

noch: Fortbildungsziel nach

Noch: Insgesamt	2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863
	2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872
	2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267
	2011	8 790	3 639	5 151	36 101	12 413	23 688
	2012	8 773	3 839	4 934	37 984	13 215	24 769
darunter Ausländer	1996	9	1	8	.	.	.
	1997	36	5	31	.	.	.
	1998	22	7	15	.	.	.
	1999	7	1	6	.	.	.
	2000	3	1	2	.	.	.
	2001	2	-	2	.	.	.
	2002	5	2	3	.	.	.
	2003	17	8	9	.	.	.
	2004	20	9	11	.	.	.
	2005	22	12	10	.	.	.
	2006	17	7	10	.	.	.
	2007	14	7	7	.	.	.
	2008	13	3	10	.	.	.
	2009	22	6	16	.	.	.
	2010	30	9	21	.	.	.
	2011	31	11	20	.	.	.
	2012	36	13	23	.	.	.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme

Merkmal	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten						
öffentliche Schulen	1 568	1 355	213	7 222	3 318	3 904
private Schulen	2 039	1 582	457	12 645	5 886	6 759
Lehrgang an						
öffentlichen Instituten	1 422	581	841	5 062	1 859	3 203
Lehrgang an						
privaten Instituten	3 250	320	2 930	5 620	1 986	3 634
Fernlehrgang an						
öffentlichen Instituten	11	-	11	10	4	5
Fernlehrgang an						
privaten Instituten	413	-	413	412	161	251
Insgesamt	8 703	3 838	4 865	30 971	13 215	17 756
Fortbildungsziel nach						
Berufsbildungsgesetz	2 998	212	2 786	4 800	1 684	3 116
Handwerksordnung	2 013	931	1 082	7 288	2 701	4 587
vergleichbarem						
Bundesrecht	29	25	4	211	87	124
vergleichbarem						
Landesrecht	3 655	2 667	988	18 657	8 731	9 926
Ergänzungsschulen	3	3	-	13	10	3
Gesundheits- und						
Pflegeberufen	5	-	5	3	2	1
Insgesamt	8 703	3 838	4 865	30 971	13 215	17 756

3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2012

3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss - Gesamtförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand				
		insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss Kinder- erhöhungs- betrag	Zuschuss zum Maßnahme- beitrag
	Anzahl	1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 568	3 318	2 620	60	452	186
Private Schulen	2 039	5 886	3 923	165	1 181	617
Lehrgang an						
öffentlichen Instituten	1 421	1 859	619	4	111	1 126
Lehrgang an						
privaten Instituten	3 250	1 987	307	2	44	1 633
Fernlehrgang an						
öffentlichen Instituten	11	4	-	-	-	4
Fernlehrgang an						
privaten Instituten	413	161	-	-	-	161
Insgesamt	8 702	13 215	7 469	230	1 788	3 728

3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme- beitrag	Zuschuss Kinder- erhöhungs- beitrag		Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme- beitrag	Zuschuss Kinder- erhöhungs- beitrag
	Anzahl				1 000 €			
Öffentliche Schulen	1 355	55	219	336	3 245	60	112	452
Private Schulen	1 582	161	1 198	805	5 708	165	440	1 181
Lehrgang an öffentlichen Instituten	581	5	554	141	1 286	4	569	109
Lehrgang an privaten Instituten	320	4	291	73	663	2	315	43
Insgesamt	3 838	225	2 262	1 355	10 902	230	1 436	1 785

3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	davon		
		Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss zum Maß- nahme- beitrag	Wechsel von Voll- zu Teil- zeitfällen mit Unter- haltsbeitrag Zuschuss		Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss zum Maß- nahme- beitrag	Wechsel von Voll- zu Teil- zeitfällen mit Unter- haltsbeitrag Zuschuss
	Anzahl				1 000 €			
Öffentliche Schulen	213	-	213	-	73	-	73	-
Private Schulen	457	-	457	1	177	-	177	0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	840	-	840	18	571	-	557	14
Lehrgang an privaten Instituten	2 930	-	2 930	3	1 322	-	1 318	4
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	11	-	11	-	4	-	4	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	413	-	413	-	161	-	161	-
Insgesamt	4 864	-	4 864	22	2 310	-	2 292	18

4. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2012

4.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Gesamtförderung Bewilligung

4.1.1 Gesamtförderung Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand					
		insgesamt	davon als				
			Unterhalts- beitrag	Kinder- erhöhungs- betrag	Maßnahme- beitrag	Prüfungs- vorbereitungs- phase	Meister- stück
	Anzahl	1 000 €					
Öffentliche Schulen	1 568	5 999	5 105	453	423	13	6
Private Schulen	2 039	9 949	7 356	1 181	1 408	3	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 422	4 015	1 256	111	2 567	46	35
Lehrgang an privaten Instituten	3 250	4 428	625	44	3 725	29	4
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	11	10	-	-	10	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	413	368	-	-	368	-	-
Insgesamt	8 703	24 769	14 343	1 789	8 501	91	45

4.1.2 Gesamtförderung Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand					
		insgesamt	davon als				
			Unterhalts- beitrag	Kinder- erhöhungs- betrag	Maßnahme- beitrag	Prüfungs- vorbereitungs- phase	Meister- stück
	Anzahl	1 000 €					
Öffentliche Schulen	1 151	3 904	3 076	453	357	13	5
Private Schulen	1 680	6 759	4 413	1 181	1 162	3	0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 231	3 203	760	111	2 257	46	29
Lehrgang an privaten Instituten	2 630	3 634	395	44	3 163	29	4
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	6	-	-	6	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	269	251	-	-	251	-	-
Insgesamt	6 967	17 757	8 643	1 789	7 196	91	38

4.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

4.2.1 Vollzeitgeförderte 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

4.2.1.1 Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte					
	insgesamt	und zwar mit ...				
		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück	Prüfungs- vorbereitungs- phase	Kinder- erhöhungs- betrag
	Anzahl					
Öffentliche Schulen	1 355	1 323	219	13	8	338
Private Schulen	1 582	1 565	1 198	1	2	806
Lehrgang an öffentlichen Instituten	581	492	554	50	34	142
Lehrgang an privaten Instituten	320	258	291	32	14	74
Insgesamt	3 838	3 638	2 262	96	58	1 360

4.2.1.2 Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte					
	insgesamt	und zwar mit ...				
		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück	Prüfungs- vorbereitungs- phase	Kinder- erhöhungs- betrag
	Anzahl					
Öffentliche Schulen	1 014	819	182	9	8	338
Private Schulen	1 402	976	1028	1	2	806
Lehrgang an öffentlichen Instituten	530	281	496	44	34	142
Lehrgang an privaten Instituten	293	155	266	24	14	74
Insgesamt	3 239	2 231	1 972	78	58	1 360

4.2.2 Finanzieller Aufwand der Vollzeitgeförderten 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

4.2.2.1 Bewilligung

Fortbildungsstätte	Finanzieller Aufwand					
	insgesamt	davon				
		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück	Prüfungs- vorbereitungs- phase	Kinder- erhöhungs- betrag
	1 000 €					
Öffentliche Schulen	5 830	5 105	256	4	13	453
Private Schulen	9 544	7 356	1 004	0	3	1 181
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 695	1 226	1 296	20	44	109
Lehrgang an privaten Instituten	1 411	618	718	3	28	44
Insgesamt	19 480	14 304	3 274	28	88	1 786

4.2.2.2 Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Finanzieller Aufwand					
	insgesamt	davon				
		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück	Prüfungs- vorbereitungs- phase	Kinder- erhöhungs- betrag
	1 000 €					
Öffentliche Schulen	3 777	3 076	233	3	13	453
Private Schulen	6 494	4 412	897	0	3	1 181
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 100	744	1 184	18	44	109
Lehrgang an privaten Instituten	1 122	387	661	3	28	44
Insgesamt	13 493	8 619	2 975	24	88	1 786

4.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

4.3.1 Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	ins- gesamt	und zwar mit ...			ins- gesamt	darunter		
		Maß- nahme- beitrag	Meister- stück	Wechsel von Voll- zu Teilzeit- fällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maß- nahme- beitrag	Meister- stück	Wechsel von Voll- zu Teilzeit- fällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
	Anzahl				1 000 €			
Öffentliche Schulen	213	213	4	-	169	167	2	-
Private Schulen	457	457	-	1	405	404	-	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	841	840	49	18	1 320	1 271	15	31
Lehrgang an privaten Instituten	2 930	2 930	8	3	3 017	3 007	1	8
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	11	11	-	-	10	10	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	413	413	-	-	368	368	-	-
Insgesamt	4 865	4 864	61	22	5 289	5 227	18	39

4.3.2 Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	ins- gesamt	und zwar mit ...			ins- gesamt	darunter		
		Maß- nahme- beitrag	Meister- stück	Wechsel von Voll- zu Teilzeit- fällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maß- nahme- beitrag	Meister- stück	Wechsel von Voll- zu Teilzeit- fällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
	Anzahl				1 000 €			
Öffentliche Schulen	137	137	4	-	127	125	2	-
Private Schulen	278	278	-	1	265	265	-	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	701	700	39	16	1 103	1 073	11	15
Lehrgang an privaten Instituten	2 337	2 337	6	3	2 512	2 501	1	8
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	6	-	-	6	6	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	269	269	-	-	251	251	-	-
Insgesamt	3 728	3 727	49	20	4 264	4 220	14	24

5. Geförderte 2012 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		

Fortbildungsstätten insgesamt

Anzahl

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach

§ 25 Berufsbildungsgesetz	5 768	2 622	2 181	1 025	2 032	149	3 587	1 597
§ 25 Handwerksordnung	2 073	410	1 048	219	936	112	1 025	191
sonstigem Bundesrecht	16	13	4	4	4	-	12	9
sonstigem Landesrecht	867	630	584	423	543	41	283	207
sonstigem Nachweis	49	31	22	12	20	2	27	19
Insgesamt	8 773	3 706	3 839	1 683	3 535	304	4 934	2 023

Prozent

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach

§ 25 Berufsbildungsgesetz	65,7	70,8	56,8	60,9	57,5	49,0	72,7	78,9
§ 25 Handwerksordnung	23,6	11,1	27,3	13,0	26,5	36,8	20,8	9,4
sonstigem Bundesrecht	0,2	0,4	0,1	0,2	0,1	-	0,2	0,4
sonstigem Landesrecht	9,9	17,0	15,2	25,1	15,4	13,5	5,7	10,2
sonstigem Nachweis	0,6	0,8	0,6	0,7	0,6	0,7	0,5	0,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

Anzahl

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz	3 045	1 336	212	69	188	24	2 833	1 267
Handwerksordnung	2 021	453	931	186	822	109	1 090	267
vergleichbarem Bundesrecht	29	19	25	16	24	1	4	3
vergleichbarem Landesrecht	3 668	1 893	2 668	1 411	2 498	170	1 000	482
Ergänzungsschulen	4	1	3	1	3	-	1	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	6	4	-	-	-	-	6	4
Insgesamt	8 773	3 706	3 839	1 683	3 535	304	4 934	2 023

Prozent

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz	34,7	36,0	5,5	4,1	5,3	7,9	57,4	62,6
Handwerksordnung	23,0	12,2	24,3	11,1	23,3	35,9	22,1	13,2
vergleichbarem Bundesrecht	0,3	0,5	0,7	1,0	0,7	0,3	0,1	0,1
vergleichbarem Landesrecht	41,8	51,1	69,5	83,8	70,7	55,9	20,3	23,8
Ergänzungsschulen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-	0,0	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	0,1	0,1	-	-	-	-	0,1	0,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 5. Geförderte 2012 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		

öffentliche Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	927	295	887	273	841	46	40	22
§ 25 Handwerksordnung	434	82	260	41	241	19	174	41
sonstigem Landesrecht	207	122	204	119	197	7	3	3
sonstigem Nachweis	5	2	4	1	4	-	1	1
Zusammen	1 573	501	1 355	434	1 283	72	218	67
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	23	11	22	11	19	3	1	-
Handwerksordnung	385	91	179	32	164	15	206	59
vergleichbarem Bundesrecht	12	7	11	6	11	-	1	1
vergleichbarem Landesrecht	1 152	391	1 142	384	1 088	54	10	7
Ergänzungsschulen	1	1	1	1	1	-	-	-
Zusammen	1 573	501	1 355	434	1 283	72	218	67
private Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	1 341	858	1 060	692	985	75	281	166
§ 25 Handwerksordnung	170	67	134	60	124	10	36	7
sonstigem Bundesrecht	2	2	2	2	2	-	-	-
sonstigem Landesrecht	519	402	376	301	342	34	143	101
sonstigem Nachweis	15	12	10	8	9	1	5	4
Zusammen	2 047	1 341	1 582	1063	1 462	120	465	278
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	41	29	28	18	25	3	13	11
Handwerksordnung	30	12	24	12	23	1	6	-
vergleichbarem Bundesrecht	16	11	14	10	13	1	2	1
vergleichbarem Landesrecht	1 957	1 288	1 514	1023	1 399	115	443	265
Ergänzungsschulen	2	-	2	-	2	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Zusammen	2 047	1 341	1 582	1063	1 462	120	465	278
Lehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	220	90	67	20	58	9	153	70
§ 25 Handwerksordnung	1 175	199	508	72	443	65	667	127
sonstigem Bundesrecht	4	2	-	-	-	-	4	2
sonstigem Landesrecht	13	11	2	2	2	-	11	9
sonstigem Nachweis	15	8	5	2	4	1	10	6
Zusammen	1 427	310	582	96	507	75	845	214

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 5. Geförderte 2012 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		

noch: Lehrgang an öffentlichen Instituten

Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	14	6	-	-	-	-	14	6
Handwerksordnung	1 396	291	581	95	506	75	815	196
vergleichbarem Bundesrecht	1	1	-	-	-	-	1	1
vergleichbarem Landesrecht	15	11	1	1	1	-	14	10
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Zusammen	1 427	310	582	96	507	75	845	214

Lehrgang an privaten Instituten

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	2 905	1 269	167	40	148	19	2 738	1 229
§ 25 Handwerksordnung	258	60	146	46	128	18	112	14
sonstigem Bundesrecht	9	8	2	2	2	-	7	6
sonstigem Landesrecht	118	90	2	1	2	-	116	89
sonstigem Nachweis	12	7	3	1	3	-	9	6
Zusammen	3 302	1 434	320	90	283	37	2 982	1 344

Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	2 828	1 210	162	40	144	18	2 666	1 170
Handwerksordnung	209	59	147	47	129	18	62	12
vergleichbarem Landesrecht	261	164	11	3	10	1	250	161
Ergänzungsschulen	1	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	3	1	-	-	-	-	3	1
Zusammen	3 302	1 434	320	90	283	37	2 982	1 344

Fernlehrgang an öffentlichen Instituten

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	11	4	-	-	-	-	11	4
Zusammen	11	4	-	-	-	-	11	4

Fortbildungsziel nach								
vergleichbarem Landesrecht	11	4	-	-	-	-	11	4
Zusammen	11	4	-	-	-	-	11	4

Fernlehrgang an privaten Instituten

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	364	106	-	-	-	-	364	106
§ 25 Handwerksordnung	36	2	-	-	-	-	36	2
sonstigem Bundesrecht	1	1	-	-	-	-	1	1
sonstigem Landesrecht	10	5	-	-	-	-	10	5
sonstigem Nachweis	2	2	-	-	-	-	2	2
Zusammen	413	116	-	-	-	-	413	116

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 5. Geförderte 2012 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		

noch: Fernlehrgang an privaten Instituten

Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	139	80	-	-	-	-	139	80
Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
vergleichbarem Landesrecht	272	35	-	-	-	-	272	35
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Zusammen	413	116	-	-	-	-	413	116

¹⁾ letzter Stand im Berichtsjahr

6. Geförderte 2012 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	1 573	6	493	490	318	147	119
Private Schulen	2 047	25	376	479	490	363	314
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 427	1	340	444	318	172	152
Lehrgang an privaten Instituten	3 302	1	687	1 184	653	330	447
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	11	-	1	4	3	2	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	413	-	74	135	88	59	57
Insgesamt	8 773	33	1 971	2 736	1 870	1 073	1 090
männlich							
Öffentliche Schulen	1 072	1	327	366	227	88	63
Private Schulen	706	5	154	226	166	88	67
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 117	1	246	349	263	140	118
Lehrgang an privaten Instituten	1 868	-	337	650	415	223	243
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	7	-	1	2	2	2	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	297	-	52	102	67	41	35
Zusammen	5 067	7	1 117	1 695	1 140	582	526
weiblich							
Öffentliche Schulen	501	5	166	124	91	59	56
Private Schulen	1 341	20	222	253	324	275	247
Lehrgang an öffentlichen Instituten	310	-	94	95	55	32	34
Lehrgang an privaten Instituten	1 434	1	350	534	238	107	204
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	4	-	-	2	1	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	116	-	22	33	21	18	22
Zusammen	3 706	26	854	1 041	730	491	564
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen	1 355	6	463	411	265	118	92
Private Schulen	1 582	25	317	347	392	289	212
Lehrgang an öffentlichen Instituten	582	-	154	192	132	67	37
Lehrgang an privaten Instituten	320	-	86	106	68	35	25
Zusammen	3 839	31	1 020	1 056	857	509	366
männlich							
Öffentliche Schulen	921	1	314	316	183	64	43
Private Schulen	519	5	127	159	121	59	48
Lehrgang an öffentlichen Instituten	486	-	125	159	112	57	33
Lehrgang an privaten Instituten	230	-	64	66	55	24	21
Zusammen	2 156	6	630	700	471	204	145
weiblich							
Öffentliche Schulen	434	5	149	95	82	54	49
Private Schulen	1 063	20	190	188	271	230	164
Lehrgang an öffentlichen Instituten	96	-	29	33	20	10	4
Lehrgang an privaten Instituten	90	-	22	40	13	11	4
Zusammen	1 683	25	390	356	386	305	221

¹⁾ letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2012 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Teilzeitfälle							
Öffentliche Schulen	218	-	30	79	53	29	27
Private Schulen	465	-	59	132	98	74	102
Lehrgang an öffentlichen Instituten	845	1	186	252	186	105	115
Lehrgang an privaten Instituten	2 982	1	601	1 078	585	295	422
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	11	-	1	4	3	2	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	413	-	74	135	88	59	57
Zusammen	4 934	2	951	1 680	1 013	564	724
männlich							
Öffentliche Schulen	151	-	13	50	44	24	20
Private Schulen	187	-	27	67	45	29	19
Lehrgang an öffentlichen Instituten	631	1	121	190	151	83	85
Lehrgang an privaten Instituten	1 638	-	273	584	360	199	222
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	7	-	1	2	2	2	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	297	-	52	102	67	41	35
Zusammen	2 911	1	487	995	669	378	381
weiblich							
Öffentliche Schulen	67	-	17	29	9	5	7
Private Schulen	278	-	32	65	53	45	83
Lehrgang an öffentlichen Instituten	214	-	65	62	35	22	30
Lehrgang an privaten Instituten	1 344	1	328	494	225	96	200
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	4	-	-	2	1	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	116	-	22	33	21	18	22
Zusammen	2 023	1	464	685	344	186	343

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7. Geförderte 2012 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen¹⁾

Familienstand Familiengröße	Insgesamt	Davon mit einem Einkommen von ... bis unter ... € im Jahr							
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 und mehr	ohne Einkommen/ ohne Angabe
Geförderte	3 839	631	59	79	125	77	61	139	2 668
männlich	2 156	432	37	32	35	17	14	24	1 565
weiblich	1 683	199	22	47	90	60	47	115	1 103
alleinstehend									
mit ... Kind/ern									
kein	2 355	438	-	-	-	-	-	-	1 917
1	456	72	-	-	-	-	-	-	384
2	220	36	-	-	-	-	-	-	184
3	49	5	-	-	-	-	-	-	44
4 und mehr	13	-	-	-	-	-	-	-	13
Zusammen	3 093	551	-	-	-	-	-	-	2 542
verheiratet									
mit ... gemeinsamen Kind/ern									
kein	162	19	17	17	18	13	4	5	69
1	185	20	15	20	38	17	17	29	29
2	310	28	24	33	53	35	34	85	18
3	76	12	3	9	13	9	5	20	5
4 und mehr	13	1	-	-	3	3	1	-	5
Zusammen	746	80	59	79	125	77	61	139	126
Kinder des Teilnehmers									
keine	694	73	56	72	115	71	58	131	118
1	28	5	1	3	5	1	2	7	4
2	21	2	2	3	5	5	1	-	3
3	2	-	-	-	-	-	-	1	1
4 und mehr	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Zusammen	746	80	59	79	125	77	61	139	126
Kinder des Ehegatten									
keine	720	76	55	74	119	75	60	136	125
1	22	4	3	4	6	1	1	3	-
2	4	-	1	1	-	1	-	-	1
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	746	80	59	79	125	77	61	139	126

1) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor. Letzter Stand im Berichtsjahr.

8. Geförderte 2012 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾

- Bewilligung

Monat	Geförderte mit / in						
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungs- betrag		Prüfungsvorbereitungs- phase	
				Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter
							Kinder- erhöhungs- betrag
Anzahl							
Januar	2 289	144	2 295	873	877	3	3
Februar	2 319	142	2 326	883	886	4	2
März	2 313	142	2 317	877	879	3	1
April	2 276	142	2 283	857	858	4	-
Mai	2 231	138	2 243	843	844	9	4
Juni	2 146	136	2 166	818	819	17	6
Juli	2 028	132	2 054	776	777	23	9
August	1 414	99	1 430	559	559	13	4
September	2 208	149	2 229	872	872	14	1
Oktober	2 283	156	2 297	904	904	7	-
November	2 321	159	2 330	921	921	3	-
Dezember	2 312	158	2 320	915	916	2	1
Insgesamt	3 644	225	3 660	1 363	1 368	61	18

9. Geförderte 2012 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾

- Inanspruchnahme

Monat	Geförderte mit ...				
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungs- betrag	Prüfungsvorbereitungs- phase
	Anzahl				
Januar	2 289	144	1 383	877	3
Februar	2 319	142	1 403	886	4
März	2 313	142	1 400	879	3
April	2 276	142	1 388	858	4
Mai	2 231	138	1 363	844	9
Juni	2 146	136	1 306	819	17
Juli	2 028	132	1 243	777	23
August	1 414	99	810	559	13
September	2 208	149	1 358	872	14
Oktober	2 283	156	1 396	904	7
November	2 321	159	1 407	921	3
Dezember	2 312	158	1 406	916	2
Insgesamt	3 644	225	2 242	1 368	61

1) letzter Stand im Berichtsjahr

10. Finanzieller Aufwand 2012 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Bewilligung

Monat	Finanzieller Aufwand							
	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungs- betrag		Prüfungsvorbereitungs- phase	
					Zuschuss	Darlehen	ins- gesamt	darunter
								Kinder- erhöhungs- betrag
	1 000 €							
Januar	2 224	649	19	1 244	154	154	3	3
Februar	2 253	658	19	1 262	155	155	4	2
März	2 247	657	19	1 259	155	155	3	1
April	2 208	646	19	1 238	151	151	3	-
Mai	2 180	634	18	1 221	149	149	9	4
Juni	2 121	612	18	1 185	146	146	15	6
Juli	2 025	579	18	1 128	139	139	23	10
August	1 416	406	14	786	99	99	13	5
September	2 197	635	21	1 220	156	156	10	1
Oktober	2 263	657	21	1 258	160	160	6	-
November	2 293	668	22	1 274	163	163	2	-
Dezember	2 283	666	22	1 269	162	162	2	1
Insgesamt	25 710	7 469	230	14 343	1 788	1 789	91	32

11. Finanzieller Aufwand 2012 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Inanspruchnahme

Monat	Finanzieller Aufwand					
	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungs- betrag	Prüfungsvorbereitungs- phase
	1 000 €					
Januar	1 725	649	19	745	308	3
Februar	1 748	658	19	757	310	4
März	1 745	657	19	756	310	3
April	1 718	646	19	748	302	3
Mai	1 697	634	18	738	298	9
Juni	1 647	612	18	711	292	15
Juli	1 577	579	18	680	277	23
August	1 078	406	14	448	198	13
September	1 723	635	21	746	311	10
Oktober	1 774	657	21	769	321	6
November	1 790	668	22	772	326	2
Dezember	1 786	666	22	772	325	2
Insgesamt	20 008	7 469	230	8 640	3 577	91

1) letzter Stand im Berichtsjahr

12. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Bewilligung

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand mit ...						
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungs-betrag		Prüfungsvorbereitungs-phase	
				Zuschuss	Darlehen	ins-gesamt	darunter
							Kinder-erhöhungs-betrag
Anzahl							
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	831	36	833	211	211	1	0
private Schulen	1 049	103	1 051	548	548	0	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	197	2	204	56	57	4	1
Lehrgang an privaten Instituten	101	1	104	26	27	3	1
Insgesamt	2 178	141	2 191	842	843	9	3
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	82	3	85	28	28	2	1
Handwerksordnung	318	3	325	87	87	5	1
vergleichbarem Bundesrecht	16	3	16	11	11	-	-
vergleichbarem Landesrecht	1 761	132	1 764	715	716	1	0
Ergänzungsschulen	1	1	1	1	1	-	-
Insgesamt	2 178	141	2 191	842	843	9	3

13. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Inanspruchnahme

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand mit				
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungs-betrag	Prüfungsvorbereitungs-phase
	Anzahl				
Fortbildungsstätten					
öffentliche Schulen	831	36	507	211	1
private Schulen	1 049	103	633	548	0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	197	2	120	57	4
Lehrgang an privaten Instituten	101	1	64	27	3
Insgesamt	2 178	141	1 322	843	9
Fortbildungsziel nach					
Berufsbildungsgesetz	82	3	53	28	2
Handwerksordnung vergleichbarem Bundesrecht	318	3	195	87	5
vergleichbarem Landesrecht	16	3	13	11	-
Ergänzungsschulen	1 761	132	1 061	716	1
	1	1	-	1	-
Insgesamt	2 178	141	1 322	843	9

1) letzter Stand im Berichtsjahr

14. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Bewilligung

Merkmal	Finanzieller Aufwand pro Monat						
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungs-betrag		Prüfungsvorbereitungs-phase	
				Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter
							Kinder-erhöhungs-betrag
€							
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	263	140	511	179	179	847	194
private Schulen	312	134	583	180	179	667	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	261	162	514	164	163	891	378
Lehrgang an privaten Instituten	253	113	503	140	139	952	151
Insgesamt	286	136	546	177	177	891	231
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	262	113	526	141	140	961	151
Handwerksordnung	259	154	509	160	160	884	333
vergleichbarem Bundesrecht	314	113	606	138	138	-	-
vergleichbarem Landesrecht	291	136	553	181	181	762	210
Ergänzungsschulen	402	113	615	210	210	-	-
Insgesamt	286	136	546	177	177	891	231

15. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2012 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Inanspruchnahme

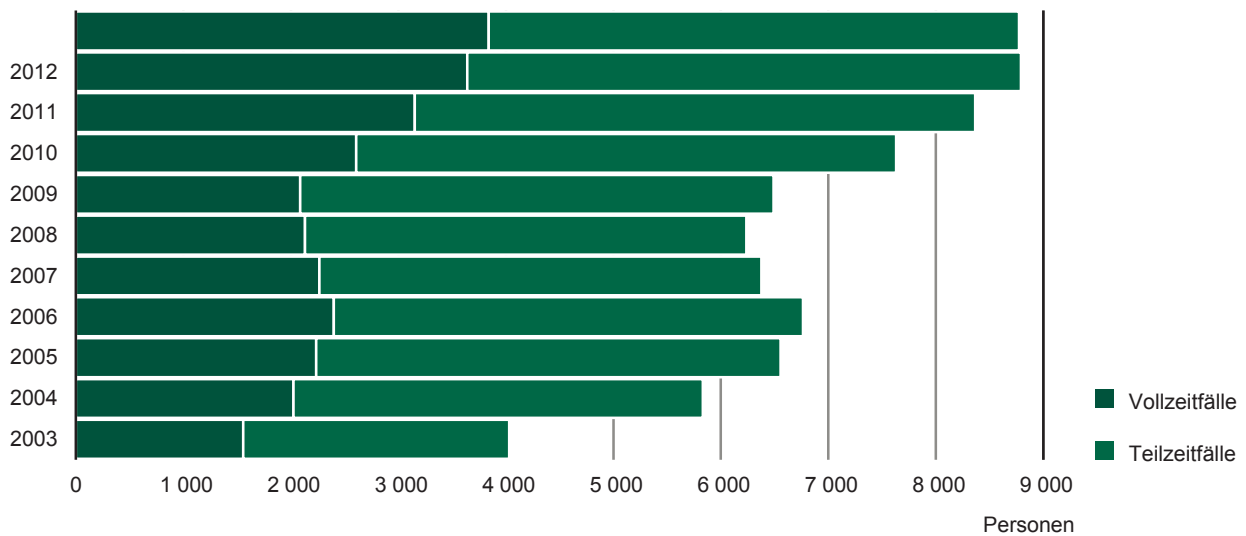
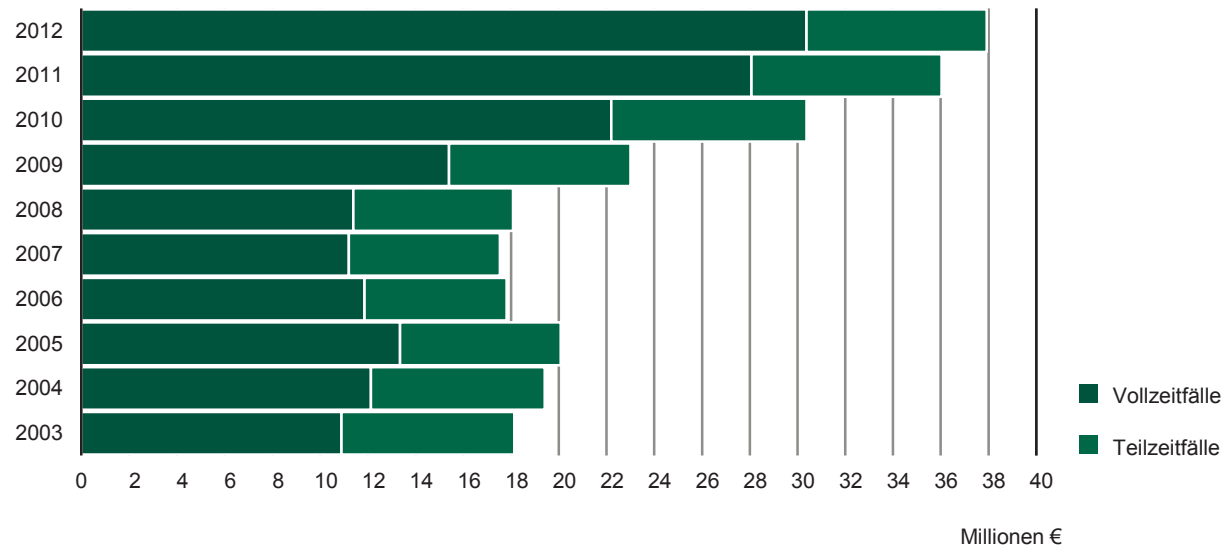
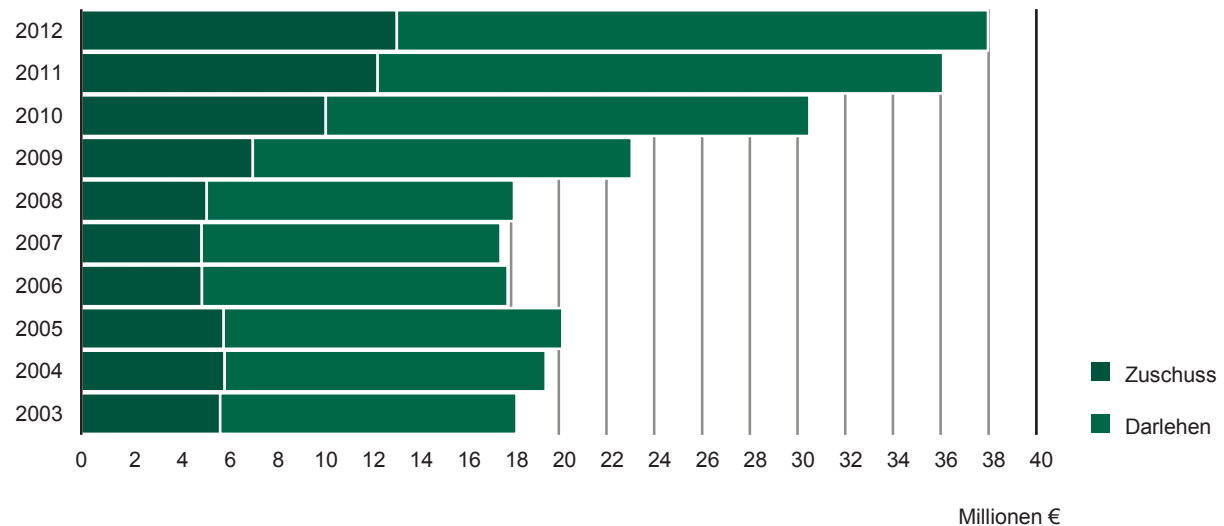
Merkmal	Finanzieller Aufwand pro Monat				
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungs-betrag	Prüfungsvorbereitungs-phase
	€				
Fortbildungsstätten					
öffentliche Schulen	263	140	506	357	847
private Schulen	312	134	581	359	667
Lehrgang an öffentlichen Instituten	261	162	529	327	891
Lehrgang an privaten Instituten	253	113	515	278	952
Insgesamt	286	136	545	354	891
Fortbildungsziel nach					
Berufsbildungsgesetz	262	113	553	280	961
Handwerksordnung	259	154	522	319	884
vergleichbarem Bundesrecht	314	113	623	276	-
vergleichbarem Landesrecht	291	136	547	362	762
Ergänzungsschulen	402	113	-	420	-
Insgesamt	286	136	545	354	891

1) letzter Stand im Berichtsjahr

16. Geförderte 2012 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme¹⁾

Dauer von ... bis unter ... Monaten	Geförderte	Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 - 3	7	5	1	4	2	1	1
3 - 6	214	197	107	90	17	10	7
6 - 9	194	144	79	65	50	17	33
9 - 12	317	266	221	45	51	23	28
12 - 15	418	219	190	29	199	73	126
15 - 18	428	146	135	11	282	143	139
18 - 21	945	94	81	13	851	348	503
21 - 24	998	444	384	60	554	278	276
24 - 30	1 764	744	619	125	1 020	634	386
30 - 36	1 215	529	122	407	686	553	133
36 - 42	1 357	993	203	790	364	257	107
42 - 48	576	13	6	7	563	448	115
48 und mehr	340	45	8	37	295	126	169
Insgesamt	8 773	3 839	2 156	1 683	4 934	2 911	2 023

¹⁾ letzter Stand im Berichtsjahr

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2003 bis 2012**Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2003 bis 2012****Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2003 bis 2012**

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

August 2013

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X